Der Aufruhr in Rußland

St. Petersburg ist ruhig, aber in Moskau beginnen Ruhestörungen.—Die Streiker haben sich nicht zur Ablöhnung eingestellt. — Kundgebungen im Auslande.

Die russische sozialdemokratische Arbeiter-Partei schürt den Rassenhaß durch Vertheilung aufrührerischer Flugschriften.

Zwischen der deutschen Regierung und dem Reichstage spitzt sich ein Konflikt zu.

Deutsch-amer. Handelsvertrag.

Rußland.

St. Petersburg, 24. Jan. (11 Uhr 10 Min. Vorm.)

Die Nacht verlief ruhig.

Heute früh war keinerlei außergewöhnliche Aufregung wahrnehmbar, obwohl Tausende von Arbeitern durch die Straßen zogen.

Eine Anzahl Angestellter der Regierungsdruckerei kehrte zur Arbeit zurück.

St. Petersburg, 24. Jan. (2 Uhr Nachm.).

St. Petersburg gewährt heute einen weniger kriegerischen Anblick. Die Truppen sind in die Höfe öffentlicher Gebäude zurückgezogen worden und auf den Straßen sind nur kleine Kosakenpatrouillen sichtbar. Die meisten Läden an der Hauptstraße sind verschlossen und verrammelt.

Der Korrespondent der Associirten Presse fuhr über den Newsky Prospekt und nahm den Schaden in Augenschein, der dort an den Gebäuden angerichtet worden ist. Die Verwüstungen sind größer, als sie gestern Abend erschienen.

Der Korrespondent sah viele Leute, welche Flugblätter vertheilen. Früher war die Bevölkerung ängstlich, diese Zettel anzunehmen, jetzt greifen sie danach und nennen sie „Lastotschtes" daß heißt Schwalben. Der Sinn dieser Benennung liegt darin, daß der Frühling und die erwartete politische Reformentwicklung im Volke gleichartige Begriffe geworden sind. Die Flugblätter sind sämmtlich von der „Russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei" herausgegeben worden. Ein vom 22. Januar datirtes lautet:

„Genossen! Solange die Autokratie herrscht, ist keine Besserung unserer Lage denkbar. Deshalb schreiben wir auf unsere Banner folgende Forderungen:

„Sofortige Beendigung des Krieges.

„Einberufung einer konstitutionellen Volksvertretung. — Allgemeines, direktes Stimmrecht und geheime Wahl.

„Aufhebung der Klassen- und Rassenvorrechte und Beschränkungen.

„Unverletzlichkeit der Person und des Heims.

„Freiheit des Gewissens, der Rede und der Presse. Versammlungsrecht für Streiker und politische Verbände."

Eine Flugschrift vom 23. Januar lautet:

„Die Proletarier aller Länder sind Verbündete.

„Bürger, Ihr saht gestern die bestiale Grausamkeit der autokratischen Regierung. Ihr saht das Blut in den Straßen fließen. Ihr saht Hunderte von Vertheidigern der Arbeiterschaft hinschlachten. Ihr saht die Todten und hörtet das Stöhnen verwundeter Frauen und die Angstschreie wehrloser Kinder.

„Wer befahl den Soldaten ihre Gewehre auf die Brust der Arbeiter zu richten und zu feuern?

„Es war der Kaiser, die Großfürsten, die Minister, die Generäle und Adligen des Hofes. Sie sind die Mörder. Erschlagt sie.

„Zu den Waffen, Genossen! Plündert die Arsenale und die Waffenläden. Brecht die Gefängnißmauern nieder. Befreit die Vertheidiger Eurer Freiheit. Zerstört die Gendarmeriekasernen, die Polizeistationen und alle Regierungsgebäude.

„Wir müssen den Kaiser und die Regierung stürzen und unsere eigene Regierung einsetzen.

„Hoch die Revolution!

„Es lebe die Volksvertretung und die Vertreter des Volkes!"

In einer dritten Flugschrift werden die Leute ermahnt, kein Privateigenthum zu zerstören.

Der Kommandeur der Garden, General Fürst Wasilitschikow, hat noch nicht die strengen Verordnungen erlassen, welche sonst die Verhängung des Belagerungszustandes zu begleiten pflegen. So ist es beispielsweise den Bürgern noch nicht verboten worden, Abends nach 10 Uhr ihre Häuser ohne Pässe zu verlassen. Es ist auch noch nicht angeordnet, daß zu bestimmter Zeit die Lichter in den Häusern gelöscht werden müssen.

Die Nachrichten, denenzufolge der Zar mit seiner Familie nach Kopenhagen überzusiedeln im Begriffe steht, sind in keiner Weise bestätigt worden; dagegen scheint sich die Meldung zu bewahrheiten, daß der Kaiser die Forderungen der Streiker durch eine Kommission prüfen zu lassen geneigt ist, welche aus Beamten, Arbeitgebern und Arbeitern zusammengesetzt werden soll.

Unter den vielen sonderbaren Gerüchten, welche auf den Straßen im Umlauf sind, ist wohl das allersonderbarste, daß der Zar auf dem Winterpalast drei weiße Flaggen zum Zeichen dafür habe hissen lassen, daß er der Herabsetzung des Maximalarbeitstages von 11 auf 8 Stunden zustimme.

Die Volksthümlichkeit des Paters Gopon hat sich in keiner Weise vermindert, es ist aber offenbar, daß die Sozialdemokraten die Oberhand auf die Streiker gewinnen. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß Gopon nachstehenden Brief an die Sozialisten gerichtet habe:

„Sie haben auf uns geschossen und uns massakrirt, aber wir sind nicht verschwunden, und der Tag unseres Triumphes naht. Vernichten Sie unseren Sieg nicht, indem Sie zu den Waffen greifen und Gewaltthätigkeiten begehen. Beschränken Sie sich darauf, das Bild dessen zu zerstören, der nicht mehr werth ist, unser Zar zu sein."

Die friedliche Ermahnung fiel bei vielen Arbeitern, die nach Rache dürsten, auf unfruchtbaren Boden.

Die Revolutionäre sind angeblich eifrig mit der Herstellung von Bomben und Höllenmaschinen beschäftigt, um Eigenthum der Regierung zu zerstören.

Unter den Verhafteten befinden sich der Herausgeber des fortschrittlichen Blattes „Prawo", Hessen, der Professor Karew, die Stadträthe Kedrin und Schnitnikow.

Während am Nachmittage Kosaken einen Streikerhaufen auseinandertrieben, zogen sie blank und verwundeten einige Leute.

St. Petersburg, 24. Jan.

Der amtliche Bericht über die gestrigen Ereignisse lautet:

„Am Montag fanden keine Zusammenstöße zwischen den Ruhestörern und Truppen statt. Das Militär hatte keinen Anlaß, mit den Waffen einzuschreiten, die angesammelten Menschen zerstreuten sich, sobald die Soldaten anrückten. Im Laufe des Tages wurde ein Angriff auf den Gostinny Dvor-Markt versucht, jedoch sofort zurückgeschlagen.

Die Arbeiter der Elektrizitätswerke schlossen sich gestern Abend den Streikern an. In der Dunkelheit wurden Fenster eingeworfen, es gelang aber sonst, alle Ausschreitungen im Keime zu ersticken.

Am Montag wurde Niemand getödtet oder verwundet. Die genau festgestellte Verlustliste vom Sonntag umfaßt 96 Todte und 333 Verwundete. Von letzteren wurden 53 in Ambulanz-Stationen behandelt.

Moskau, 24. Jan.

Der Streik greift schnell um sich. Alle Druckereien sind geschlossen. Morgen werden keine Zeitungen erscheinen.

Es ist noch zu keinen Zusammenstößen mit der Polizei gekommen.

Die Eerber streiken, verhalten sich aber ruhig.

Die Polizei hat die Waffenhändler angewiesen, alle Waffen aus den Schaufenstern zu entfernen. Die meisten Läden wurden daraufhin geschlossen. Bis Mittag war die Zahl der Streiker auf 10,000 gestiegen.

Moskau, 24. Jan.

Ein Streikerhaufe drang in die Fabrik von Hopper ein und zwang deren 500 Arbeiter, die Räume zu verlassen. Zu gleicher Zeit wurden die anderen Fabrikanten und Handwerker an der Danilow Straße und in deren Nachbarschaft gezwungen, den Betrieb einzustellen.

Kowno 24. Jan.

In sämmtlichen Fabriken und Eisenwerkstätten ruht die Arbeit.

Wilna, 24. Jan.

Der Streik hat hier begonnen. Die Stadt ist aber ruhig.

London, 24. Jan.

Ein großes Messingschild wurde um 2 Uhr frühmorgens vom Portal der russischen Botschaft heruntergerissen. Ein Konstabler sah den Unfug aus der Ferne, vermochte aber nicht schnell genug zur Stelle zu eilen, um ihn zu verhindern oder den Verüber zu verhaften. Man glaubt, daß es sich um einen Diebstahlsversuch handelt.

Tokio, 24. Jan.

Die Japaner folgen den Vorgängen in St. Petersburg mit gespannter Aufmerksamkeit. Die Zeitungen geben Extrablätter heraus, die mit wahrer Gier gelesen werden. Im Volke herrscht allgemein die Ansicht, daß das Ende der russischen Bureaukratie gekommen ist und daß deren Sturz den Schluß des Krieges bedeutet.

Ein Mitglied einer fremden Gesandtschaft erklärte:

„Der Krieg ist vorüber; es sei denn, daß das russische Volk mit eisernem Absatz niedergetreten wird. Die Krisis ist da. Das japanische Heer kämpft jetzt für die Rechte des russischen Volkes."

Paris, 24. Jan.

Im Quartier latin hielt eine Anzahl Studenten, darunter russische, eine Versammlung ab, um den St. Petersburgern Streikern ihr Mitgefühl auszudrücken. Sobald die Versammlung aber zu einer Kundgebung schritt, wurde sie von der Polizei aufgelöst.

Wien, 24. Jan.

In einem hiesigen Saale veranstalteten Arbeiter eine Versammlung, um den St. Petersburger Streik zu erörtern. Sobald der erste Redner das Wort St. Petersburg aussprach, löste der überwachende Polizeibeamte die Versammlung auf. Dem Befehle wurde unter Murren, aber ohne Widersetzlichkeit Folge geleistet.

Triest, 24. Jan.

Einige Hundert Arbeiter versammelten sich vor dem russischen Konsulat und riefen:

„Nieder mit dem Zaren! Nieder mit der Tyrannei! Nieder mit dem Absolutismus!"

Die Polizei trieb die Menge ohne Schwierigkeiten auseinander. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Berlin, 24. Jan.

Die russische Regierung bestellte bei der Waffenfabrik von Ludwig Löwe fünfhundert Maschinen-Geschütze zu möglichst schneller Ablieferung.

Moskau. 24. Januar.

Die Arbeiter der Bari'schen Kessel-Fabrik haben heute die Arbeit aufgenommen, aber die Streiker erzwangen sich den Weg in die Fabrik und befahlen den Arbeitern, die Arbeit niederzulegen. Dem Befehle wurde sofort Folge geleistet.

Breslau, 24. Januar.

Spezial-Depeschen aus Radom, Europäisch Rußland, melden, daß die Stadt aussieht, als ob sie sich im Belagerungszustande befinde, und daß in sämmtlichen Straßen Militärpatrouillen zu sehen sind. Die Soldaten feuern auf Volksversammlungen, welche das Feuer erwiderten, wobei 3 Offiziere getödtet wurden. Die Bevölkerung soll auch mehrere Gebäude mit Dynamit in die Luft gesprengt haben.

London, 24. Januar.

Die offizielle Nachrichten-Agentur in St. Petersburg meldet, daß der frühere Polizeichef von Moskau, General Trepow, zum Generalgouverneur von St. Petersburg ernannt, und daß die Stellung eines Präfekten in St. Petersburg aufgehoben wurde. Der General Fullon war Präfekt von St. Petersburg, und die erhaltenen Aufschlüsse ergeben, daß Präfekt und Polizeichef identische Titel sind.

Deutschland.

Köln, 25. Jan.

Das ruhige Verhalten der Streiker im ganzen Kohlenbecken wird von den Polizeibehörden als höchst bemerkenswerth bezeichnet. Aus allen Theilen Deutschland's treffen Sicherheits-Beamte ein, bisher haben sie aber noch keine Gelegenheit zum Einschreiten gefunden. Heute ist für einen Theil der Kohlenzechen Zahltag.

Gladbach, 25. Jan.

Drei große Fabriken theilten ihren Arbeitern mit, daß sie in Folge von Kohlenmangel den Betrieb einstellen müßten.

Hannover, 25. Jan.

Die Zementwerke von Misburg haben infolge von Kohlenmangel den Betrieb einstellen müssen.

Essen, 25. Jan.

Der Kohlenvorrath der elektrischen Bahnen reicht nur noch für einige Tage aus.

Glasgow, Schottland, 25. Jan.

Der schottische Bergarbeiterverband faßte einen Sympathiebeschluß für die westfälischen Streiker und ließ den Verband britischer Bergarbeiter ersuchen, den deutschen Berufsgenossen alle mögliche finanzielle Hülfe zuzuwenden.

Berlin, 25. Jan.

Der Fürst Ferdinand von Bulgarien wird hier am Donnerstag eintreffen und bis zum Sonntag Gast des Kaisers bleiben.

Berlin, 25. Jan.

Der Bildhauer Rudolph Siemering, Mitglied des Senats der Akademie der Künste, ist nach einer Operation gestorben. Zu seinen bekanntesten Werken gehören das Reiterstandbild Washington's in Philadelphia, das Siegesdenkmal in Leipzig, die Statue Friedrichs des Großen in Marienburg und das Denkmal Kaisers Wilhelms des Ersten in der Siegesallee zu Berlin. Siemering war am 10. August 1835 in Königsberg in Pr. geboren.

Berlin, 25. Jan.

Die „Berliner Politischen Nachrichten" kündigen den demnächstigen Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit den Vereinigten Staaten an. Diese Verhandlungen werden auf Grund der neuen amerikanischen und deutschen autonomen Zolltarife erfolgen, und man erwartet hier, daß die Konferenzen zu einem beide Seiten befriedigenden Resultat führen werden, so daß in absehbarer Zeit die Kündigung des jetzt zu Kraft bestehenden Handelsabkommens vom 10. Juli 1900 geschehen kann.

Berlin, 25. Jan.

In Leipzig hat man vor einiger Zeit aus öffentlichen Mitteln eine Handelshochschule gegründet zur Erziehung junger deutscher Kaufleute, damit sie den Kampf gegen die fremde Konkurrenz erfolgreich führen können. Als die Leipziger Stadtverordneten jetzt wieder einen Zuschuß von 10,000 Mark für die Schule bewilligen sollten, stellte sich heraus, daß die Anstalt von 298 Deutschen und 267 Ausländern besucht wird. Die Leipziger Handelshochschule bildet also zwar ihrem Programm gemäß junge deutsche Kaufleute heran, aber nahezu ebensoviel ausländische, die den deutschen später Konkurrenz machen werden, und hebt somit ihr eigenes Wirken auf. Die „Kreuzzeitung" fragt nun, ob die Leipziger Anstalt durch die massenhafte Vorbildung fremder Kaufleute dem deutschen Handel nicht mehr schadet, als nützt. Vorläufig haben die Leipziger Stadtverordneten die Bewilligung des Zuschusses abgelehnt. Man wird jetzt wahrscheinlich die Honorar- und Aufnahmebedingungen an der Schule erschweren.

Berlin, 25. Jan.

Der bekannte Billard-Weltmeister Kerkau beabsichtigt, eine Kunstreise durch die Vereinigten Staaten zu unternehmen. Er erhielt eine Einladung der „Brunswick Collender Co."

Deutsch-Südwestafrikt.

Berlin, 25. Jan.

Der Direktor der Kolonialabtheilung des Ministeriums des Auswärtigen Dr. Stübel erklärte in der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages, daß der Regierung keinerlei Verpflichtung obgelegen hätte, die Zustimmung des Parlaments zum Bau der Eisenbahn von Windhuk nach Rehobot zu beantragen. Daraufhin lehnten sämmtliche Parteien, außer den beiden konservativen Fraktionen, die bereits ausgegebenen 200,000 Mark ab, obgleich Dr. Stübel später seine schroffe Erklärung abzuschwächen sich bemühte. Der Konflikt ist da und wird ohne Zweifel im Plenum des Reichstages zum Austrag kommen.

Die hiesigen Blätter sagen, nach den Vorgängen vom 12. Januar hätte der neue Konflikt unter allen Umständen vermieden werden müssen, und der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Freiherr v. Stengel, wird getadelt, weil der fragliche Betrag ohne die Billigung des Parlaments verausgabt wurde. Am 12. Januar hatten in der Budgetkommission mehrere Abgeordnete dagegen protestirt, daß die Regierung, ohne den Reichstag zu befragen, große Summen für den Feldzug im fernen Schutzgebiete flüssig gemacht und sich damit begnügt habe, die Sache durch Einbringung eines Nachtrags-Etats zu erledigen. Vertreter aller Parteien hatten verlangt, daß der Reichskanzler Graf v. Bülow beim Reichstage Indemnität nachsuche. Dieser Forderung hatte dann der Kanzler gleich am nächsten Tage entsprochen. Die nunmehrige Erklärung des Dr. Stübel rollt aber die ganze Frage von Neuem auf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Januar.

Das Unterhaus des Reichsrathes hielt heute eine Sitzung ab. Im Verlaufe seiner Rede sagte der Premier-Minister Gautsch, daß er Ursache zu der Annahme habe, das Haus würde in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Bevölkerung in eine Periode der Arbeit treten und die Erwartungen des Staates und der Bürger rechtfertigen. Die schwierigste ihm vorliegende Frage, sagte der Minister, sei die, ein Einverständniß zwischen den Deutschen und den Tschechen herbeizuführen. Die Regierung werde versuchen, den guten Willen und das Zusammenwirken der Repräsentanten Beider zu erlangen, aber sie sei ebenso entschlossen, ihre Autorität und die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Premier-Minister versprach, daß die Regierung ihr Aeußerstes thun werde, den Handel mit anderen Nationen zu beleben und zu gleicher Zeit die heimischen Industrien und den Ackerbau zu entwickeln. Er schloß mit einem Appell an das Haus, die Sitzung mit Ordnung und friedvoller Thätigkeit zu beginnen. Nach Schluß der Sitzung hielten die Führer aller verschiedenen Parteien eine Versammlung ab, und nach kurzer Besprechung, an welcher der Baron Gautsch theilnahm, wurde beschlossen, im Interesse der Wirksamkeit des Hauses alle störenden Anträge zu angenommenen Gesetzen über herrschende Nothstände, Rekrutirung und das Budget zurückzuziehen.

Mexico.

Houston, Texas, 24. Januar.

Eine Spezial-Depesche von El Paso, Texas, meldet: Antonio Astizarian, Mitglied einer prominenten mexikanischen Familie, wurde mit zwei Dienern von Yaqui-Indianern in derselben Gegend ermordet, wo am letzten Donnerstag 4 Amerikaner ermordet worden sind. Die Familie M. Doane's, eines Viehzüchters, wurde beraubt, aber es wurde ihr erlaubt, fortzugehen.

Die Frachtraten.

Washington, 25. Jan.

Als Repräsentant der „Cattle Raiser's Association of Texas" erschien S. H. Cowan vor dem Comite des Hauses für den zwischenstaatlichen Handel. Er erklärte, daß die Viehzüchter unter den hohen Frachtraten zu leiden hätten, und beschwerte sich darüber, daß die Eisenbahnen die Raten nach Belieben höher schraubten. Ob diese Raten zu hoch seien, sollte nicht der Beurtheilung der Eisenbahnen, sondern einer anderen Körperschaft überlassen sein. Die Vertreter der Eisenbahnen hätten allerdings geltend gemacht, daß sie Anspruch darauf hätten, an der allgemeinen Prosperität theilzunehmen, doch wenn diese Theorie stichhaltig sein sollte, dann müßten sie auch an dem Gegentheil der Prosperität theilnehmen.

Politisches.

Jefferson City, Mo., 25. Jan.

Beide Häuser der Legislatur hielten eine gemeinsame Sitzung ab, um über die Kandidaten für den Bundessenat abzustimmen. Thomas Niedringhaus verlor 3 Stimmen, die für Kerens abgegeben wurden. Die Abstimmung war wie folgt: Niedringhaus 78, Cockrell 81, Kerens 12 und Goodrich 1. Die nächste Abstimmung ergab dasselbe Resultat.

Die alte Mönch Kur

St. Jakobs Oel

gegen

Neuralgia

besänftigt und besiegt den Schmerz. Tausende bezeugen für dessen unbedingte Heilungen.

Preis 25c und 50c.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unbehebung von ..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Anthony, Georgine Christ aus Ann Arbor.
Bahr, Gottl Friedr aus Berlin.
Birkenbach, Luise Jul und Peter aus Ellweiler.
Breit, Erben von Babette Juliana.
Burmeister, Heinrich aus Chicago.
Bürger geb Scheidl, Erben von Franziska.
Brand, Heinrich August aus Eversten.
Bäder, Gottl Christof aus Fluorn.
Bickel, Peter August aus Frankfurt.
Brandt, Claus aus Niederochtenhausen.
Brenker, Friedr Heinr Christ aus Rastet.
Bäder, Gottl Christ und Jakob aus Fluorn.
Drees, Heinrich aus Hellenthal.
Drewes, Joh Heinrich Julius aus Braunschweig.
Diemer, Kath geb Seibert aus Eich.
Dabt, Georg aus Orleshausen.
Erhardt, Marie Frieder aus Böblingen.
Eberhardt, Ludwig aus Bübingen.
Eggers, Werner Carl Phil aus Bremen.
Entenmann, Richard Wilh aus Stuttgart.
Freiberger, Lorenz aus München.
Faufel, Ernst Gottlieb aus Wilhelmsdorf.
Feil, Gerhardt aus Tiefenbach.
Friedrich, Conrad aus Raudorn.
Gläsner oder Glaxner, Rosine aus Ann Arbor.
Glanz 1, Johs aus Kaulbach.
Hettwig, Carl Fr Bruno aus Lorenzdorf.
Heinz, Joh Georg aus Gmeinweiler.
Hofmann geb Seibert, Jakobine aus Eich.
Hart, Karl aus Bübingen.
Heidenthaler, Peter aus Halfing.
Henne, Heinrich Aug Wilh aus Angermünde.
Homann, Aug Heinr Franz aus Posseneck.
Heyden, Joh Karl Daniel oder Joh Christ Daniel aus Hamer, Joseph aus Beeden. [Anklam.
Haag, Vinzentia aus Bochingen
Imo, Franz aus Schifferstadt.
König, Wilh Friedr aus Dobel.
Koch, Ernst Karl Ludwig aus Silberhorn.
Katz, Karol Magdal, Jak Fr und Joh Mich aus Ann Ar-
Kalmbach, Heinrich aus Diebach. [bor.
Karker, Martin und Theresia geb Lekinger aus Schiffer-
Kaluza, Johann aus Kesselwitz. [stadt.
Krug, Josef Anton aus Ummendorf.
Langenbach geb König, Friederike aus Dobel.
Liebom, Kinder von Karl aus Berlin.
Lutz geb Seibert, Marg aus Eich.
Leistner, Peter aus Orleshausen.
Leckinger, Johs, Phil, Joh Jak aus Schifferstadt.
Lohn, Franz Jos Gotchans aus Lippstadt.
Lutz, Johs aus Seitsberg.
Lutz, Kaspar aus Kähermemmingen.
Mirich, Friedr Wilh Franz aus Kalkberge.
Müller, Herm Matthäus aus Pommertsweiler.
Nix, Jul Gust Paul aus Jagelitz.
Prenger, Heinr Bernh Diedrich aus Bürgerfeld.
Passow, Karl Ludw Friedr aus Carlshof.
Post, Otto aus Markt-Heidenfeld.
Ruf, Barbara aus Winzeln.
Rankel, Franziska aus Walkertshofen.
Roos, Georg, Balthas aus Nördlingen.
Sibbers, Sönke Sönnichsen aus Wrageard.
Schröder, Geo Ernst Ludw & Anna Sophia Kath aus
Schade, Joh Karl Theod aus Loitz. [Neumünster.
Schendler, Martin aus Hecklingen.
Schweikle, Heinrich aus Stuttgart.
Strieganitz, Gustav aus Erfurt.
Teußer, Heinrich aus Stadthagen.
Beelmann, Johann Heinrich aus Wesel.
Batter, Katharina aus Zweibrücken.
Westphal, Adolph aus Münster.
Werz, Christian aus Würtingen.
Wattchow, Fr Aug Ferd aus Usedom.
Wagner, Georg Wilh aus Pforzheim.
Zorn, Frieder Christ Doro geb Martens aus Loitz.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

T. T. Sullivan, Auktionator

empfiehlt sich dem Publikum zur Abhaltung von Auktionen. Aufträge können in der Office d. Bl. abgegeben werden.

— Holt Euch einen Herold-Kalender für 1905. 25 Cents. Derselbe enthält vorzüglichen Lesestoff, Belehrendes und Unterhaltendes, Humoristisches, Wissenswerthes und Verschiedenes.

Hayden

Hayden's Art Studio,

1029 O Straße, Lincoln, Neb.

Gute Cabinet-Photographien, von $2 bis $5 per Dutzend.

Little Oval 35c bis 50c per Dutzend.

Sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined. Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	4:00 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No. 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:18 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	8:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:10 p m	4:20 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	4:00 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	12:15 p m	12:45 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	11:00 a m
12.	Chicago Special	3:45 a m	3:50 a m
56.	Stock		4:30 p m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:45 p m	

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Pacific & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:50 a m	11:55 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:50 a m	
63.	Kearney Local Fracht		8:00 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags. No. 56 täglich ausgenommen am Sonnabend. Alle anderen Züge kommen und gehen täglich.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Passagier (Mail)	7:00 a m
2	Fracht und Passagier (Mail)	4:30 p m
†16	Fracht	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Fracht und Passagier (Mail)	9:30 a m
3	Passagier (Mail)	8:10 p m
†15	Fracht	4:20 p m

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 35 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 36 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzutragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt